

Der Rowdy, der Streber und der Stille

Von Satomi

Kapitel 65: Ready?

• Kapitel Vierundsechzig •

~~ Ende März ~~

Die bisherigen Proben liefen mittlerweile reibungslos, und Curry war mit allen soweit zufrieden, da einige Szenen nahezu perfekt saßen, und viele der Tänze und Kampfszenen genauso. Aus dem Grund wollte Curry diese Woche mit den anderen Szenen beginnen, vor denen sich ein paar scheuchten. Luffy etwa wollte ungern die eine Szene spielen, in der er von Kid geküsst wurde, doch genau diese Szene war eine Schlüsselszene im ganzen Stück. Dieses Mal war er nur mit Law, Penguin und Shachi zusammen unterwegs zur Kantine, die anderen wollten sich beim Supermarkt etwas zu Essen holen. Nur war das den Jüngeren verboten, die Schule dafür zu verlassen, nur den Abschlussklassen war das gestattet. *Nur wegen ihm blieben die drei neben ihm bei ihm*, dachte er und aß ein selbst gemachter Wrap. »Was habt ihr zwei eigentlich am Wochenende gemacht?«, wollte Shachi neugierig wissen. Luffy hielt kurz inne, und überlegte, was er das Wochenende gemacht hatte. »Hausaufgaben, eine Komposition geschrieben, meinen Freund liebgehabt und genervt. Oh und ich habe Ärger mit meinem Opa bekommen.«, versuchte er das grob zusammenzufassen. Neben ihm gluckste Law in sich hinein.

»Irgendwie habe ich das Gefühl das du uns gerade versuchst zu veräppeln.«, meinte Penguin, der dieses Mal neben ihm saß.

Law grinste zu seinen Freunden. »Es klingt so banal nebenbei aufgezählt, aber das ist wirklich so gewesen. Wenn Luffy an einer Komposition sitzt kriegt man den nicht vom Klavier weg, außer ich reiße ihn zerrend samt Bank weg.«

Da er gerade kaute blickte Luffy mit einem Seitenblick zu seinem Freund, der ihn schmunzelnd ansah. »So schlimm bin ich doch nicht.«, meinte er dann, und aß seinen Wrap ganz auf.

»Süßer, wenn du einmal am Klavier und in deiner Musik vertieft bist, könnt ich sonst was für Blödsinn nebenbei anstellen, und du würdest es nicht mitbekommen, außer es ist zu laut.«, meinte Law.

»Habt ihr wirklich zusammen Hausaufgaben gemacht?«, wollte Penguin wissen.

»Meistens schon, aber ich wollte Law nicht stören, während er für die ersten Prüfungen lernt.«, antwortete Luffy, der noch an seiner Wasserflasche nippte.

»Wollen wir zum Theatersaal?«, fragte Shachi dann, der auf die Uhr sah, und sie sahen

alle, dass sie zwar noch etwas Zeit hätten, aber sie mussten nicht hier herum gammeln, wenn es nicht nötig war. Sie nahmen ihre Sachen und warfen ihren Müll weg und gingen nach draußen. Kurz vor der Ecke hörte Luffy Stimmen, die er nicht hören wollte. »Willst du wirklich zur Kantine gehen und die beobachten?«, »Die hängen einfach zu sehr aneinander als das nichts zwischen denen liefe.«

Luffy blieb stehen und wich nach hinten, und zog dabei panisch an Laws Arm. »L-Law... gehen wir einen anderen Weg, bitte.«, bat er seinen Freund, der sich einfach die Mütze von Penguin nahm und ihm aufsetzte und ihn sogleich hochhob.

»Wir gehen einen anderen Weg!«, zischte Law zu seinen Freunden, die ihm hinterhereilten. Sie gingen den anderen Weg zurück zur Schule zurück, der zwar ein Umweg war, aber nur so würden sie wohl Drake und Basil nicht begegnen. Einige Minuten später blieb Law stehen und setzte Luffy ab, der sich noch die Ohren zuhielt. Vorsichtig nahm Law Luffys Hände runter. »Bist du okay?«, fragte Law und sah dann Tränen bei Luffy. »Sie wollten uns beobachten, die denken immer noch das Kid und ich was miteinander hätten.«, sagte Luffy da und sah, wie die drei um ihn herum blass wurden.

»Woher weißt du das?«, wollte Law wissen, während der ein Taschentuch an Luffy reichte.

»Weil die davon sprachen, durch die Mauer habe ich nur die Stimmen von denen gehört, aber das hat mich dennoch in Angst versetzt.«, erzählte Luffy. Law seufzte und ließ Luffy sich die Nase putzen und die Tränen wegwischen. »Was dagegen, wenn ich dich den restlichen Weg wieder trage?«, fragte Law und Luffy reichte Shachi seinen Rucksack, während Penguin den von Law nahm.

»Entschuldigt das ihr als Packesel herhalten müsst.«, entschuldigte sich Law mit einem schiefen Schmunzeln.

»Darum musst du dir glaub keine Sorgen machen.«, meinte Penguin, der ohne seine Mütze einfach anders aussah. Luffy kuschelte sich so fest wie möglich an Law, der seinen Freund nicht vorm Theatersaal absetzen würde.

Im Theatersaal stellten die Jungs die Rucksäcke ab, während Law auf der Suche nach jemanden war. »Halt dir mal kurz die Ohren zu.«, bat er Luffy, der seufzend sich die Ohren zu hielt.

»Eustass!«, brüllte Law zu Kid, der von seiner Gang und ein paar anderen umgeben war, der sich mit gehobener Braue zu Law drehte.

»Komm mal mit!«, sagte Law etwas laut, aber er brüllte nicht noch einmal. Als Law ein Stück von den anderen wegging dauerte es nicht lange, als Kid zu ihnen kam.

»Was ist los?«, wollte Kid wissen, der von Law zu Luffy sah.

»Wir müssen etwas klären, und zwar sofort.«, fing Law an und erzählte von dem, was eben war und was Luffy gehört hatte.

Kid rieb sich die Nasenwurzel. »Alter wie dämlich hohl sind die. Ich habe nichts mit Luffy, und fast alle an der Schule wissen das auch.«

»Die denken immer noch das wir was miteinander hätten...«, meinte Luffy, der sich von Law leicht löste, damit er sich unnötig verrenken musste. »Waren die die letzte Woche doch in der Schule, oder wie kommen die darauf?«, wollte Luffy wissen.

»Ehrlich, ich habe Angst, wenn die hier herumlaufen.«

»Lu...«, sagte Kid zähneknirschend, und strich über die frischen Pflaster, die er noch trug.

»Gibt es in der Parallelklasse welche, die mit denen zusammenarbeiten würden?«, wollte Law wissen.

»Das wohl eher weniger die werden seit die wieder da sind gemieden und keiner will

mit denen ein Wort wechseln.«, meinte Kid, aber wie viel davon konnte man glauben? »Viel wichtiger, hattest du eine Panikattacke?«, wollte Kid von Luffy wissen. »Ich... Ich weiß nicht, ich hatte Angst, ja, aber ich habe Law darum gebeten einen anderen Weg zu gehen, und hielt mir die Ohren zu.«

»Na ja eine leichte Panikattacke, ein Reflex wurde dennoch ausgelöst, da du geweint hast.«, meinte Law. »Meinst du das du die Proben durchhältst?«, wollte Law besorgt wissen.

Mit einem schweren Seufzen sah Luffy auf. »Sollte ich merken das was nicht stimmt, sage ich es euch sowieso.«, sagte Luffy zu seinen Freunden. »Wir sollten zudem langsam zu den anderen gehen.«, meinte er und nahm einfach von beiden die Hände und fühlte sich so sicherer, auch wenn die anderen für einen Moment skeptisch schauten. Als Luffy näher zum Scheinwerferlicht kam, sahen die anderen, wie blass Luffy aussah.

Uta kam auf ihn zu gerannt und blieb fast rutschend vor ihm stehen. »Luffy... was ist denn mit dir?«, fragte die Ältere da auch schon. »Haben die zwei dich etwa geärgert? Soll ich Papa herholen oder Rayleigh? Müssen irgendwelche bösen Jungs verhauen werden?«, sprudelte aus ihr heraus, und Luffy musste unerklärlicherweise darüber schmunzeln und umarmte von sich aus Uta, was sonst nie vorkam. »Oh okay, was ist passiert? Sonst umarmt er mich nie freiwillig.«, wollte Uta von Kid und Law wissen, die es hörbar auch für die anderen erzählten.

»Alter was für Vollidioten.«, seufzte Uta, die Luffy an den Schultern nahm und dann feixend ansah. »Da hilft vielleicht ein was. Das Lied hat dich früher immer zum Lachen gebracht.«, meinte Uta, die Luffy einfach mit sich zog. »Uta, warte...«, meinte Luffy seufzend, doch Uta zerrte ihn mit auf die Bühne. »Oh nein, das bringen wir jetzt. Du kannst doch sicher noch die Choreographie dazu, oder?«, fragte Uta nach. Luffy rieb sich die Stirn, dann zuckte er zusammen, als er das Lied hörte. »Uta, nein! Nicht das!« Nur grinste Uta ihm entgegen. »Oh doch, denn ich will dich wieder lachen sehen!«, sagte Uta. »Also 5... 6... 7... 8...«, sie startete das Lied neu und Luffy ergab sich seinem Schicksal und stieg etwas verspätet ein, doch er war absolut synchron mit Uta, während sie zu Ready tanzten. In dem Moment blendete er immer alles um sich herum aus, wie bei den Wettbewerben konzentrierte er auf die Musik, den Takt und der richtigen Abfolge der Choreographie. Und leider musste er zugeben, dass es ihm danach wirklich besser ging. »Alter wie alt ist dieses Lied?«, fragte er nur und grinste ein wenig. Sie hatten es damals in der Grundschule mal gelernt, das zu tanzen, und konnten dabei viel herumalbern. »Tja. Du wirst halt alt... oh überhaupt, du hast ja bald Geburtstag.«, grinste Uta ihm entgegen, und kam näher und näher. »Sag mal, bleibst du wohl hier!«, murrte sie ihm entgegen. »Wünschst du dir etwas zum Geburtstag?«, wollte Uta von ihm wissen. »Aber mein Geburtstag ist erst im Mai.«, meinte Luffy, und sah, wie Uta die Faust gegen die Handfläche schlug. Nur das Uta ihn nicht schlug, aber so zeigte sie gerne, dass sie ihn gerne mal schlagen wollen würde. »Los sag schon, was du dir wünschen würdest.«, sagte Uta etwas freundlicher und grinste ein wenig frech, und er quietschte, als sie ihn einfach auf die Wange geküsst hatte, und darüber sehr zufrieden dreinblickte. »Tue das lieber nicht, sonst kriegst du Ärger...«, warnte Luffy, der sich über die Wange rieb.

»Mit wem denn? Deinem Freund der mich gerade so ansieht, als würde er mir eine reinhauen wollen, oder deinem besten Freund daneben, der nicht besser dreinblickte...«, allerdings hatte Luffy nicht damit gerechnet von jemand ganz anderes einfach mitgenommen zu werden. Jemanden den Uta nicht einmal bemerkt hatte. Er hing mit einem Mal über der Schulter von Killer, der ihn einfach wegtrug.

»Hää? Hey Blondie!! Klau nicht einfach Luffy, das ist unfair!«, rief Uta Killer nach, der kurz mit einem Seitenblick zu Uta sah. Und dann brach es aus Luffy heraus, er lachte schallend und kringelte sich fast vor Lachen, während Killer ihn hinter die Bühne trug, weg von den anderen.

»Hey Killer,«, grüßte er den Älteren und musste immer noch kichern und grinsen.

»Na Luffy... wie ist es dir ohne mich so ergangen?«, fragte Killer, nachdem er von dem abgesetzt wurde. »Also Kid ohne dich,... war anstrengend. Er war anhänglicher als sonst.«, antwortete er und freute sich wirklich Killer wiederzusehen. »Irgendwie habe ich dich aber auch vermisst. Die Proben waren ein wenig langweiliger.«, meinte er schmunzelnd und sah wie Killer die Brauen hob und ihm dann die Hand auf den Kopf legte und seine Haare verwuschelte. »Warte... was sind das für Pflaster?«, wollte Killer dann wissen. »Die habe ich letzten Donnerstag abbekommen, als meine nun ehemalige beste Freundin meinte Law verletzen zu wollen. Ich bin dazwischen gegangen, und hab die da abbekommen.«

Killer seufzte und war vorsichtiger mit ihm. »Oh man, lass dich bitte ganz. Sonst macht es keinen Spaß dich ein wenig zu ärgern.«

Luffy setzte sich auf eine Truhe und zog das Bein an, um bequemer zu sitzen. »Und dir? Geht es dir wieder gut?«, wollte er von Killer wissen, den es eine ganze Woche außer Gefecht gesetzt hatte. Killer schob ihn ein Stück zur Seite sodass der neben Luffy an der Truhe lehnte. »Definitiv besser, aber ich werde für den Rest meines Lebens wohl Kantinnenessen meiden.«

Ein wenig musste Luffy schmunzeln, damals war es undenkbar so mit Killer zu reden, und jetzt war er mit dem Älteren sogar befreundet. »Ja, das kann ich verstehen. Die anderen haben auch selbstgemachtes oder gekauft Essen mitgenommen.«, nur fungierte die Kantine auch gleichzeitig als Speisesaal der Schule. »Ansonsten hast du nicht so viel verpasst, denke ich.«, denn wie viel Schulstoff oder mehr Prüfungsvorbereitung manche verpasst hatten wusste er ja nicht.

»Wie schlimm ist Kiddo denn gewesen?«, wollte Killer wissen, der dann aufsaß, und prustete.

Luffy sah ebenfalls auf und grinste. »Hey ihr zwei Süßen.«, grüßte Luffy Law und Kid einfach, die sich jeweils vor ihren Boyfriend stellten.

»Hast du Kid gerade als süß bezeichnet?«, prustete Killer, und Luffy schmunzelte. »Eh, das ist eine super seltene Seite, wenn der mal süß ist.«

Nur schien Law etwas dagegen zu haben, wenn er den anderen als süß bezeichnet.

»Oho, der frisst dich doch gleich.«, grinste Killer und Luffy musste glucksen. Er zog Law an sich bevor er noch lachend von der Truhe fiel.

Law blickte skeptisch zu Killer. »Du hast meinen Freund kaputt gemacht.«, beschwerte sich Law, der Luffy festhielt, der sich erst einmal nicht einkriegte vor Lachen.

»Tja, jetzt hast du deine süße kleine Kichererbse wieder und ich habe meinen Dämonenprinzen dafür.«, grinste Killer, der Kid einfach mit sich zog. Luffy prustete.

»Lass Kiddo aber leben!«, bat er, und sah zu Law, der sein Kinn leicht drehte und anhob. »Geht es dir wieder besser?«, wollte Law wissen, und er nickte grinsend. »Auf jeden Fall.«, gestand er und stand von der Truhe auf und nutzte den Moment, um seinen Freund richtig zu küssen. Law seufzte und strich ihm über Schulter und Rücken hinab und zog ihn an den Seiten zu sich. »Ich will dich nicht gehen lassen. Nur Curry will die Szenen vom neunten oder zehnten Akt endlich vernünftig proben.«

Nun seufzte Luffy selber und rollte mit den Augen. »Die Kussszene zwischen Kid und mir gefällt mir genauso wenig, und Kid ebenso.«, zudem war die Pose davor ziemlich anzüglich zweideutig, was noch einmal einen Unterschied zu anderen Szenen bildete.

Er strich selber über Laws Seiten, nur war er bei dem unter der Kleidung. »Es ist nur ein gestellter Kuss. Ich-«, »Er muss dir auf den Mund küssen, sonst wirkt es nicht realistisch genug. Ich könnte Curry dafür echt eine reinhauen.«, grummelte Law ihm entgegen und küsste ihn richtig. Sanft löste sich Luffy von Law und hielt diesen fest. »Ich küsse Kid nicht auf den Mund.«, das tat er noch nie, die einzigen Küsse die er Kid mal gab waren auf die Wange oder auf die Schläfe, aber der Mund war Law vorbehalten. »Ich lasse mir noch etwas einfallen. Versprochen.«, sagte er und nahm Laws Hand und ging mit ihm zur Bühne zurück.

Die Proben setzten da an, wo der Dämonenprinz sich den kleineren Elfenprinzen einfach schnappte, und zwar vor den Augen des anderen Elfenprinzen, und Luffy sah wie sich Law auf die Unterlippe dabei biss und wirklich gequält dreinblickte. Kid und Luffy verschwanden durch die dämonische Kraft, der Bodenklappe und landeten beide dann erst einmal unter der Bühne.

»Okay, die Szene sah gut aus. Also auf zur nächsten Szene.«, rief Curry allen zu. Und Luffy ging den Weg zurück zur Bühne, und beobachtete dann den Kampf von Kid und Law, und sah das die beiden zu ernst dabei waren. Das Schwert von Law zerbrach dann auch schon, was diesen frustrierte.

»Jungs! Wie oft noch, ihr sollt weder euch verletzen noch weitere Schwerter zerstören«, sagte Curry. »Gebt Law ein anderes Schwert und dann kämpft ihr ab hier nochmal.«, wies Curry sie an, doch Luffy spürte ein schmerzhaftes Stechen im Herzen, es tat ihm weh, die beiden kämpfen zu sehen. Dann legte jemand den Arm um seine Schulter.

»Die übertreiben.«, meinte er und sah auf, er wusste das es Killer neben ihm war. Einen anderen würde er nicht erlauben ihm so nahe zu sein. »Ja, ich weiß. Ich weiß nur nicht weshalb sie so wütend sind.«

Dann seufzte Luffy, und drehte sich weg, die nächsten Schläge durfte er nicht sehen, da er sonst womöglich zusammenklappen würde. *Es ist nur gespielt, nur gespielt*, redete er sich in Gedanken ein, weil der Elfenprinz erst einmal dem Dämonenprinzen unterlag.

»Ist es vorbei?«, wollte er von Killer wissen. »Ja, und Law kommt auf uns zu.«, meinte Killer, der ein Stück zur Seite ging, weil Law Luffy heftig umarmte und Luffy sich an Law krallte. »Bist du okay?«, wollte Luffy wissen. »Ich bin okay, dafür wird Kid gleich leiden.«

»Oh, und wie der Leiden wird.«, grinste Killer ihnen zu, und sie beobachteten dann die Szene, die Kid hasste. Der Kampf zwischen Kid und Killer war anders, Killer kämpfte mit Zwillingsschwertern und da die beiden diese Szene immer und immer wieder durchgegangen waren, folgte ein Schlag und Hieb aufeinander, doch der finale Schlag war unvermeidbar. Doch Kid hielt abrupt inne und bekam von Killer einen Klaps ab. »Na komm schon... sonst schläfst du auf der Couch.«, schmunzelte Killer Kid entgegen. »Das riskiere ich lieber als meinen Freund in einem Theaterstück zu töten.«, sagte Kid, und sah wirklich gequält dabei aus. Killer rollte mit den Augen, ging auf Kid zu und küsste den einfach. »Komm schon, stich zu, ich will ein bisschen die Dramaqueen spielen.«

Die anderen schauten der Szene und dem Kampf gespannt zu, doch jeder wusste, wie es Kid mitnahm. »Dafür trete ich dir nachher in den Arsch.«, knurrte Kid, und Killer drehte ihm den Hintern zu, was Luffy prusten ließ. »Mach doch.«, sagte Killer.

Curry seufzte und unterbrach das Ganze. »Könnt ihr zwei das bitte nochmal vernünftig spielen. Damit wir endlich mal vorankommen.«, bat Curry sie an. Killer drehte sich zu

Kid und küsste den kurz.

Die beiden zogen die ganze Szene richtig durch und Luffy sah, wie es Kid mitnahm, nur hatte Killer beinahe einen Lachflash dabei die getötete Dramaqueen zu spielen.

»Okay, nächste Szene, bevor Killer noch lachend von den Toten aufersteht. Oh ich sehe gerade, dass es ja eure Lieblingsszene ist.«, grinste Bon Curry.

Nur seufzte Luffy und drückte seinem Freund einen eindeutigen Kuss auf. »Du bleibst brav hier, ja?«, grinste Luffy und Law schmunzelte ihm entgegen. »Was denn? Schleppst du mich nachher etwa ab?«, fragte Law amüsiert. Luffy zwinkerte und ging einen Schritt rückwärts. »Das wäre mein Plan gewesen, ja.«, antwortete er und ging dann weiter auf die Bühne zu, während Law versuchte seinen Herzschlag zu beruhigen, wobei er ahnte, dass dieses Mal wohl eher er kaum Schlaf bekäme.

Luffy betrat die Bühne und ging ein wenig hüpfend auf Kid zu, der über ihn den Kopf grinsend schüttelte.

»Da hat jemand wieder gute Laune.«, meinte Kid zu ihm, und hatte selber wohl auch wieder gute Laune, da der selber grinsen musste.

Sie bekamen die Holzscheren gereicht, da sie bereits ein paar der anderen Plastikscheren zerstört hatten. Luffy prüfte sein Schwert kurz, und legte es auf die Bühne.

»Lu, was wird das denn?«, fragte Kid, nur schob Luffy seinen Schuh unter das Schwert und ließ es hochfliegen, und fing es dann einfach auf und wackelte kurz mit den Brauen auf und ab. Kid rieb sich übers Gesicht, und blickte zur Seite. »Trafalgar! Was hast du ihm gegeben?«, fragte Kid zu Law, was Luffy glucksen ließ. »Hey Kiddo... lass deine Deckung nicht fallen.«, meinte Luffy, der sich zur Ausgangsposition der Kampfszene machte. »Na hoffentlich halten die Dinger mehr aus.«, meinte Kid nur, der sich seufzend auf die eigene Ausgangsposition stellte.

»Denkt aber daran, verletzt euch nicht, und bitte zerstört nicht noch mehr Scheren.«, bat Curry die beiden, der dann das eine Lied von ihnen abspielte, wozu sie eine kleine Kampfchoreo hatten. »Gut das du hier nirgendwo gegen prallen kannst.«, meinte Kid zu ihm, und Luffy hatte kurz das Gefühl woanders zu sein. »Und du kannst mir höchstens von der Bühne fallen.«, meinte er zu Kid bevor sie in ihre Rollen schlüpfen und sich bekämpften. Sie brauchten dabei keine Anweisungen, sie wussten wie der andere tickte und wichen manchen Schlägen und Hieben aus, oder sprangen dabei nach hinten. Das Geräusch ihrer aufeinander prallenden Scheren war dabei deutlich zu hören. Das sie ein wenig zu viel Spaß dabei hatten bemerkten die anderen ebenfalls, die entweder Kid oder Luffy anfeuerten. Dann kam der schwierige Part, Luffy sprang auf Kid zu, der den Schlag parierte, aber beide merkten, dass Luffy zu hoch gesprungen war, sodass sie spontan etwas abändern mussten und Luffy stellte die Füße auf das Holzsword von Kid, der es richtig festhielt, sodass Luffy vom Holzsword von Kid einen Rückwärtssaldo machte und ein ganzes Stück von dem entfernt halb auf den Knien und stehend landete. Beide schauten ein wenig geschockt darüber, während die anderen das feierten.

»Alles okay Lu?«, fragte Kid, und Luffy atmete ein wenig hastig ein und aus. »Das mache ich nicht noch einmal.«, sagte er, nochmal würde er keinen solchen Rückwärtssaldo hinkriegen.

Dadurch dass beide gestoppt hatten, kam Curry auf sie zu. »Ist einer von euch beiden verletzt?«, wollte der Lehrer wissen. Da beide verneinten holte Curry seufzend Luft und fing dann an mit ihnen zu schimpfen. »Was denkt ihr euch so was Gefährliches zu tun?«

Kid murrte, ließ das Schwert fallen und ging auf Luffy zu. »Lu, du hattest mir

eigentlich versprochen so was Waghalsiges nie wieder zu tun.«, brummte Kid ihm entgegen, woraufhin Luffy seufzte. »Ich hatte einfach zu viel Schwung...«, versuchte er sich zu entschuldigen, wenn Kid es nicht ebenfalls bemerkt hätte, wäre er über seinen Kumpel drüber hinweg geflogen und wer weiß wie gelandet. Kid hatte ihn in diesem Moment beschützt, wo andere die Gefahr nicht einmal bemerkt hatten. Kid schnipste ihm gegen die unverletzte Schläfe. »Lu du kleiner Dummkopf.«, brummte Kid ihm entgegen, und blickte weg. Er rieb sich dafür die Stelle. Dann hörten sie wie der Alarm losging und Curry seufzte. »Okay, das wars für heute, ab nach Hause mit euch allen.«, verkündete Curry. Kid nahm das Schwert von Luffy ab. »Ich räume die weg und du gehst zu deinem Freund, der sieht genauso erschrocken drein wie du.«, meinte Kid zu ihm, und mit einem tiefen Atemzug ging Luffy von der Bühne und auf seinen Freund zu. Law legte die Arme um ihn und musterte ihn richtig. »Das war sicher nicht von euch beiden geplant.«, meinte Law und Luffy lehnte den Kopf gegen Law. »Nein, ich hatte zu viel Schwung beim Sprung.«, sagte er und sah dann auf. »Aber ich würde dich dennoch gerne mit nach Hause nehmen, darf ich?«, fragte Luffy und blinzelte frech Law entgegen und feixte dann. Law war in der letzten Zeit kaum noch bei sich zuhause, sondern mehr bei Luffy. Law lehnte sich ein wenig vor. »Solange ich fahren darf und nicht du, darfst du mich überall hin entführen.«

Law hob Luffy hoch und trug den zu ihren Sachen.

»Ich hätte ja erwartet das Luffy eher Law hochhebt und abschleppt.«, meinte Killer grinsend neben ihnen. Da Luffy kurz abgesetzt worden war, schaute er zu Law. »Ich habe das noch nie versucht, ihn hochzuheben.«, gestand er ehrlich.

»Wag es dir das zu versuchen, du...«, wollte Law ihn daran hindern, nur wollte Luffy es auch wissen und versuchte Law hochzuheben, und bekam den wirklich hochgehoben, was die anderen genauso erschreckte und überraschte, wie Law selber, aber Luffy schüttelte den Kopf. »Nope, das riskiere ich lieber nicht.«, er setzte Law wieder richtig ab.

»Wie stark bist du denn bitte?«, wollte Killer amüsiert wissen.

»Stark genug, aber es fühlte sich nicht richtig an, Law hochzuheben, da er größer ist als ich, hatte ich eher Angst das er mir überkippt und wir beide dadurch umfallen. Das muss ich nicht haben.«, da war er lieber das Klammeräffchen von Law, der ihm die Jacke reichte und auch den Rucksack. »Na komm schon her, mein kleines Klammeräffchen.«, schmunzelte Law ihm entgegen, sodass Luffy grinsend kurz Anlauf nahm und Law in die Arme hüpfte, und sich an den klammerte. »Also bis Morgen...«, meinte Law nur und Luffy kicherte. »Auf nach Hause!«

»Habe ich irgendwas verpasst?«, wollte Killer von Kid und den anderen wissen.

»Nicht wirklich, Law wohnt gewissermaßen seit den Ferien bei Luffy. Sie wollen die Zeit bis zu den Prüfungen halt noch voll ausnutzen.«, meinte Kid, der sich den eigenen Rucksack schulterte und sich dann einfach die Hand von Killer nahm und den mit sich zog. »Was? Werde ich jetzt auch von dir mitgenommen?«, schmunzelte Killer zu Kid. »Hey, ich habe dich über eine Woche nicht gesehen, geschweige denn haben können. Klar kommst du jetzt mit mir mit.«, brummte Kid neben Killer. Auf dem Heimweg zog Killer Kid zu sich, und küsste den richtig. »Ich habe dich auch vermisst.«, meinte er zu Kid, der ihn nur ankurrte.

Hingegen waren Law und Luffy noch im Sekretariat und erzählten Garp von dem, was sie mitbekommen hatten, wobei sie eigentlich nur ihre Helme und die Motorradjacken holen wollten.

Garp rieb sich die Schläfe. »Das ist etwas besorgniserregend. Der neue Beamte für zwei soll erst am Mittwoch eintreffen. Bis dahin übernehmen zwei andere Beamte

deren Aufsicht, aber die wissen nicht welchen Schüler sie besonders beschützen sollen.«, meinte Garp.

Luffy seufzte und zog sich die Motorradjacke über seine andere Jacke. »Ich will mir das restliche Schuljahr nicht von denen kaputt machen lassen. Ich habe nur noch wenige Wochen um mit Law, Kid, und den anderen aus der 12-1 Zeit zu verbringen.«, mittlerweile hatte er sich wirklich mit einigen der Älteren angefreundet, zudem stand die gesamte Klasse hinter ihm und seinen Freunden. Law kam auf ihn zu und er lehnte sich an seinen Freund. »Die werden keinen Meter an dich herankommen. Versprochen.«, sagte Law zu ihm.

Garp seufzte hörbar. »Bring Luffy nach Hause und Law, fahr ja vorsichtig!« Der drohende Unterton in der Stimme von Garp ließ Law nicken. Luffy blickte zu seinem Großvater. »Wann wirst du denn nach Hause kommen?«, wollte er wissen. »Es wird wegen einer Konferenz ein wenig später werden, ihr könnt euch entweder Abendessen kochen oder etwas bestellen.«

Wenn Garp so etwas sagte, würde der nicht vor 20 Uhr Zuhause sein, dass war Luffy bereits gewöhnt. Er ging auf seinen Opa zu und drückte dem einen Kuss auf die Wange. »Überarbeite dich nicht, okay?«, bat er nur und ging auf Law zu, der ihm den Helm reichte.

Während die beiden Teenager gingen schmunzelte Garp in sich hinein, wobei er ein dreckiges Lachen von nebenan hörte. »Manchmal ist Luffy echt ein kleiner Engel.«, meinte Senghoku, den Garp mit einem Billig Kugelschreiber bewarf, wodurch der andere noch mehr lachte. »Bist ja nur neidisch, dass er mein Enkel ist, und nicht deiner.«, grinste Garp.

»Wäre er mein Enkel hätte ich ihn wahrscheinlich ins Internat gesteckt.«, meinte Senghoku voller ernst.